

Hepatitis A Schutzimpfung

Durch Ihre Tätigkeit sind Sie u. a. gefährdet, an Hepatitis A, einer Form der infektiösen, durch Viren übertragenen Gelbsucht zu erkranken, so dass wir Ihnen eine Impfung gegen diese Erkrankung empfehlen.

Weitere Informationen zum Krankheitsbild der Hepatitis-A-Erkrankung finden sie auf der Rückseite.

Der Impfstoff enthält abgetötete Hepatitis-A-Viren.

Für einen vollständigen Schutz sind zwei Impfungen im Abstand von 6 Monaten notwendig. Diese erfolgen intramuskulär in den Oberarm (Deltamuskel). Die volle Langzeitwirkung wird nach der zweiten Impfung erreicht, eine Auffrischimpfung nach abgeschlossener Grundimmunisierung ist nicht notwendig.

Die Impfung wird überwiegend sehr gut vertragen und führt nur selten zu meist geringfügigen Begleiterscheinungen:

Lokal- und Allgemeinreaktionen:

Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kann es (bei etwa 4 % der Impflinge) innerhalb von 1–3 Tagen, selten länger anhaltend, an der Impfstelle zu Rötung und Schwellung oder Schmerzen (häufigstes Symptom) kommen. Allgemeinsymptome wie beispielsweise leichte bis mäßige Temperaturerhöhung, Frösteln, Kopf- und Gliederschmerzen oder Müdigkeit sowie Leibscherzen und Störungen des Magen-Darm-Traktes können ebenfalls (1–10 %) vorkommen. Eine Erhöhungen der Leberenzymwerte wird sehr selten (< 1 : 10.000) in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung beobachtet.

In der Regel sind diese genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen vorübergehender Natur und klingen rasch und folgenlos wieder ab.

Komplikationen:

Selten (< 1 : 1.000) werden allergische Hautreaktionen (Pruritus, Urtikaria) und sehr selten (< 1 : 10.000) Erythema multiforme nach der Impfung beobachtet.

Wer soll nicht geimpft werden?

Personengruppen, bei denen die Impfung nicht vorgenommen werden sollte, sind nicht bekannt.

Falls jedoch bei Ihnen eine Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Impfstoffes oder Überempfindlichkeitsreaktionen bei früheren Hepatitis-A-Impfungen bekannt sind, sollten sie dies mit dem Betriebsarzt besprechen. In solchen Fällen können ggf. besondere Vorsichtsmaßnahmen (z.B. hinsichtlich der Überwachung nach der Impfung) oder ein Verzicht auf die Impfung angezeigt sein.

Hiermit wird das Einverständnis zur Impfung erteilt sowie eine ausreichende Aufklärung über etwaige weitere Fragen bestätigt.

Erlangen, den _____ Unterschrift _____

Informationen über Hepatitis A

Hepatitis A ist eine infektiöse Leberentzündung, die oft auch verkürzt als "Gelbsucht" bezeichnet wird. Sie wird durch Infektion mit dem Hepatitis-A-Virus (HAV) hervorgerufen. Dieser Krankheitserreger wird mit dem Stuhl eines infizierten Menschen ausgeschieden. Das Virus kann sowohl durch Schmierinfektion als auch über verunreinigtes Trinkwasser oder Nahrungsmittel übertragen werden.

Wenn sich Kleinkinder mit HAV anstecken, verläuft die Infektion häufig unerkannt oder mit wenig ausgeprägten Krankheitszeichen. Je älter die Infizierten sind, umso schwerer ist meist der Verlauf. Krankheitszeichen sind Übelkeit oder Erbrechen, allgemeines Krankheitsgefühl oder Hautjucken.

Hepatitis A ist in den vergangenen Jahrzehnten in Deutschland, den USA und den meisten Industrieländern zu einer seltenen Krankheit geworden. In diesen Ländern besitzen ältere Menschen aufgrund einer in der Kindheit durchgemachten Infektion, die ohne Krankheitszeichen verlief oder an die sie sich nicht erinnern können, mit Hepatitis-A-Virus einen natürlichen Schutz.

In verschiedenen europäischen sowie in zahlreichen tropischen und subtropischen Ländern ist Hepatitis A jedoch gegenwärtig. Deshalb ist es sinnvoll, sich vor Reisen in diese Länder durch eine Hepatitis-A-Schutzimpfung zu schützen.

Außerdem sollten Sie aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit geschützt werden.

Die Erkrankung verläuft zwar (im Gegensatz zur Hepatitis B) in aller Regel gutartig und wird nie chronisch, kann aber das Allgemeinbefinden nicht selten wochenlang schwer beeinträchtigen.

Antibiotika sind im Fall einer Infektion nicht wirksam, da es sich um eine Viruserkrankung handelt. Der einzige Schutz vor einer Hepatitis A besteht in einer rechtzeitig durchgeführten Impfung.

Quellen: RKI, Fachinfo-Service, Rote-Liste, Deutsches Grünes Kreuz e. V.